

Mit Frühdurst zum närrischen Treiben

Wenn die Narren des SCC zum Frühschoppen einladen, lassen sich die Suhler nicht lange bitten. Und nicht nur die. Heckenhoch her ging es mit vereinten Kräften am Sonntag in der Tanzgalerie.

Von Heike Hüchtemann

Suhl – Wo für den Suhler Carneval Club (SCC) 1965 alles begann, hat er sich ganz gut eingerichtet. Zum dritten Mal gibt es ihren karnevalistischen Frühschoppen in der Tanzgalerie, die früher das Thälmann-Clubhaus und der Geburtsort des SCC war. Im ausverkauften Saal geht es mit Frühdurst heckenhoch her. Mit gepflegten Traditionen zum Beispiel. Eine ist, dass der Oberbürgermeister höchst selbst erscheint, um unter anderem das Bierfass anzustechen. Burkhardt Kelber, der SCC-Präsident, weiß zu berichten, dass es einst einen CDU-Bürgermeister gegeben hatte, der zur Karnevalszeit auf Dienstreise war. Das hat sich geändert. André Knapp ist da und nach einigen Vorschlägen gelingt es tatsächlich, das Bier aus dem Fass fließen zu lassen. Das hätte knapp werden können. Freilich muss auch der das Interview mit dem Präsidenten über sich ergehen lassen, bei dem Knapp, für den der Frühschoppen der Beginn seiner karnevalistischen Karriere ist, freilich nicht zu Wort kommt. Hier geht es beispielsweise um den Tunnelbau nach Gehlberg, der allerdings noch nicht im Suhler Budget unterzubringen ist. Bleibt zur Versorgung der Gehlberger die Alternative einer Luftbrücke. Oder doch der Bau eines Flugplatzes?

Traditionsfigur in Form

So nimmt der Vormittag seinen kurzweiligen Lauf mit Musik, Tanz und reichlich Narretei, an der die SCC-Leute ganz offensichtlich ihren Spaß nicht verloren haben. Und mit Ehrungen, mit denen der SCC sonst eher sparsam ist. Aber für solch einen langjährigen Förderer wie Rolf Wagner machen die SCC-Leute schon mal eine Ausnahme. Und für den einstigen OB Jens Triebel, der nicht nur immer für einen Gag zu haben ist, sondern auch mit privaten Spenden geholfen hat. Klar, dass ein solches Engagement nun auch von seinem Nachfolger, also von André Knapp, erwartet wird.

Ob Mottosänger, der Jockel, das Duo Diesel, die Breitenbacher Blaskapelle, die Gugge-Musiker oder Sunshine Brass – sie alle halten die Stimmung auf einem ausdauernden Hoch, sodass es schwerfällt, den immer wieder erneuerten Schwur, so lange nicht nach Hause zu gehen, so



André Knapp beim traditionellen Interview mit dem SCC-Präsidenten.



Die Traditionsfigur des Suhler Carneval Clubs: Joachim Scheibe, der einmal mehr als Herr Sauerbrey Furore macht. Für ihn gibt es nicht nur tosenden Beifall, sondern auch stehende Ovationen.

Fotos (6): frankphoto.de



Die Patchwork-Garde sorgt mit einem indischen Tanz genauso für Stimmung wie die Breitenbacher Blaskapelle, zu der am Stammtisch zünftig getrunken wird.



Die Anonymics haben es eben drauf: Mit Kabarettgesang nehmen sie nicht nur lokalpolitische Ereignisse aufs Korn, sondern zeigen auch stimmliche Qualitäten.



Ehre für Förderer: Auszeichnungen von höchster Stelle des SCC gibt es für die Förderer des SCC Rolf Wagner (Mitte) und Jens Triebel (Zweiter von rechts).

lange die Hose nicht am Kronleuchter hängt, zu brechen. Zumal die Stimmung gen Siedepunkt geht, als Herr Sauerbrey, alias Joachim Scheibe, die Traditionsfigur des SCC, in die Bütt steigt. Er hat wieder einiges auf Lager, das vom Regierungswechsel in Suhl über die Hustensaft-Truppe der Frau von der Leyen und dem Bundeswehr-Edelschrott in Gestalt der Gorch Fock bis hin zur Debatte über das Tempo-Limit 130 auf den Autobahnen reicht. Freilich hat er auch was zur Prachtregion zu sagen, die auf den Hosen der Volleyballerin-

nen die Gemüter erhitzt – ei, ei, ei Herr Sauerbrey! Er, der Ehrenpräsident des SCC ist, geht freilich nicht ohne tosenden Beifall und stehende Ovationen von der Bühne, die dann frei ist für die Patchwork-Garde, die sich aus Tänzerinnen des SCC und des Dietzhäuser Carnevalclubs zu einer Augenweide zusammensetzt.

Es geht bergauf

Unter den Augen und Ohren vieler närrischer Gäste aus Meiningen, Schleusingen, Viernau, Dietzhäusen,

Benshausen, Coburg, Gehlberg sowie aus den anderen närrischen Suhler Vereinen wie dem Ikalla oder dem Ziegenberger Carneval Club geht es mit dem Frühschoppen über die Mittagszeit. Und von einem Höhepunkt zum anderen. Zu denen zählt zweifelsohne der Auftritt der Anonymics, die dem Suhler Knabenchor entwachsen sind und nicht nur klassische Männerchorliteratur gekonnt auf die Bühne bringen, sondern auch von ihnen entwickelten Kabarett-Gesang. Hierfür bedienen sich die Männer mit den schönen Stim-

men gern lokalpolitischer Themen, die sich derzeit mit der Eingemeindung von Schmiedefeld und Gehlberg geradezu aufdrängen. Da liegt ein Loblied über die Stadt Suhl ganz nahe, mit der es nun bergauf geht, wo sie doch zum Rennsteig hinauf wächst, sodass hier alle Neu-Schmiedfelder hoch willkommen sind.

Das große Finale aller, die dem Frühschoppen ordentlich eingeeizt haben, setzt schließlich den furiosen Schlusspunkt mit der Hoffnung, bald wieder das donnernde „Sulli, Sulli, helau!“ vernehmen zu können.